

Die NEUE RUNDSCHAU

eröffnet mit dem Januarheft
ihren XXX. Jahrgang

Um den Lesern der „Neuen Rundschau“ auch umfangreiche Werke heutiger Dichtung und Literatur vermitteln zu können, ist

jetzt der Umfang der Hefte um 1–2 Bogen vermehrt

worden. Romane der bedeutendsten europäischen Dichter – in Aussicht genommen ist auch der neueste Roman von Knut Hamsun – wie Werke der jungen Dichtung, Dramen und Biographien, Essays und zeitkritische Beiträge, kritische Referate führender Autoren über die wesentliche literarische Produktion unserer Zeit bilden den lebendigen Inhalt der Hefte und machen sie zu einem kritischen Spiegel aktueller Gegenwart. So wird die „Neue Rundschau“ ein Führer durch das Geistesleben unserer Zeit.

Im Januarheft beginnen wir mit dem Abdruck des neuesten biographischen Werkes

LYTTON STRACHEY

Elisabeth und Essex

Strachey, der durch „Queen Victoria“ als einer der größten Meister der biographischen Kunst gilt, erzählt hier den Lebensroman der großen Königin und gibt ein farbiges Bild des elisabethanischen Zeitalters.

Ferner enthält dieses Heft u. a.

WILHELM HAUSENSTEIN

Berliner Eindrücke

THOMAS MANN

Dina / Eine Erzählung

OSKAR LOERKE

Formen der Lyrik

Für die nächsten Hefte sind folgende Beiträge in Aussicht genommen:

Erzählende Werke

Manfred Hausmann, Salut gen Himmel
Hermann Kesten, Emilie

Staat, Wirtschaft, Gesellschaft, Reisen

M. J. Bonn, Liberalismus, Sozialismus, Faschismus
Martin Beradt, Die Krisis der deutschen Justiz
Willy Hellpach, Rom und Wittenberg
Walter Mehring, Afrikanische Wüste
José Ortéga y Gasset, Spanische Probleme

Joseph Roth, Das neue Italien

André Suarés, In den Vereinigten Staaten

Kunst, Literatur, Wissenschaft, Weltanschauung

Ernst Blaß, Der Film als Kunstwerk
Ilja Ehrenburg, Die junge russische Literatur
Alfred Kerr, Berliner Theater
Ernst Weiß, Schöpfung und Gedächtnis
Heinrich Wölfflin, Erinnerungen an
Jakob Burckhardt

Jeden Monat ein Heft. Preis 2.50 RM. Vierteljährlich 7 RM

S. Fischer Verlag · Berlin

Auslieferung: Leipzig C 1, Rathausstraße 42

In Wien vorrätig bei R. Lechner & Sohn, in Budapest bei Béla Somló